

Überlegene Briten am Gebirgsmarathon

Dieses Wochenende suchten über 300 Outdoor Sportler die Herausforderung mit Karte, Kompass und Übernachtung im Freien auf der Lenzerheide am zweitägigen R'ADYS Mountain Marathon.

163 2er Teams stehen Punkt 10:30 Uhr auf der Startlinie bei der Mittelstation Scharmoin oberhalb von Lenzerheide. Die Wolken hängen tief, die Stimmung ist gespannt auf den bevorstehenden Lauf. Ungleich anderer Wettkämpfe wissen die Teilnehmer am Start nämlich noch nicht, wohin sie der Lauf führen wird. Auf dem Rücken tragen alle einen Rucksack gefüllt mit Zelt, Kocher und warmen Kleidern, denn die Utensilien fürs Übernachten am Ziel der ersten Etappe müssen die Teilnehmer während der ganzen Wettkampfzeit mittragen. Kurz nach dem Start lüftet sich mit Hilfe der Koordinaten der Kontrollposten das Geheimnis um die Streckenführung. Der Wettkampf führt die Läufer – je nach Kategorie direkter oder mit grösseren Umwegen – übers Parpaner Rothorn hinunter nach Arosa. Dort am auf 1930 m ü. M. gelegenen Schwellisee ist das Ziel und gleichzeitig das Camp. Nach dem nebligen Start freuen sich die Teilnehmer im Ziel am immer besser werdenden Wetter. Die nett wärmende Abendsonne deutet aber ebenso auf eine klare und klirrend kalte Nacht hin. Dafür beginnt der nächste Tag wie der Letzte endete, und die Sonne begleitet die Läufer auf ihrem Weg zurück auf die Lenzerheide. Dort wird jedes Finisherteam herzlichst im Ziel empfangen und erhält das wohlverdiente Finisher-Shirt vom Hauptsponsor R'ADYS.

Die längste und schwierigste Königskategorie wurde erneut von den Engländern Tim Higginbottom und Chris Near gewonnen. Nach 46 km Luftlinie und 3800 Höhenmeter erreichten sie nach etwas mehr als 10 Stunden Wettkampfzeit das Ziel. Die zwei karten- und ausdauerstarken Engländer hatten sich dieses Jahr zum Ziel gesetzt, alle in Europa in dieser Art stattfindenden Läufe zu gewinnen. Mit dem R'ADYS Mountain Marathon haben sie somit den dritten der fünf Siege erreicht. Von der Schweizer Austragung nehmen sie vor allem die herrliche Kulisse im Camp mit Bergsee und hohen Bergen, welche sie so in England nicht kennen, als Erinnerung mit. Ausgezeichnet setzten sich auch zwei Bündner Teams in Szene. Thomas Popp (Chur) und Daniel Giger (Samedan) liefen 50 Minuten hinter den Siegern auf den zweiten Rang. Während Popp bereits in früheren Jahren aufs Podest gelaufen war, erlebte Giger auf der Lenzerheide seine Mountain Marathon-Premiere. Die beiden Bündner hatten auf eine spezifische Vorbereitung verzichtet. Sie vertrauten voll auf Stärke, welche sie als sehr gut trainierte Orientierungsläufer mitbringen. Mit dem zweiten Platz vermochten sie das Beste aus ihren Möglichkeiten herauszuholen, die Briten waren – wie bereits in den letzten Jahren – einfach nicht zu schlagen. Auch auf dem dritten Platz war ein Bündner Team anzutreffen. Thierry Jeanneret (Davos Frauenkirch) und Jan Kamm (Madulain) versuchten am Sonntag noch den Rückstand vom ersten Tag durch eine gewagte Route zu verkleinern, was ihnen jedoch nicht gelang. In der etwas kürzeren aber gleich schwierigen Kategorie erreichte das Team von Yvonne Gantenbein (Davos Frauenkirch) und Ursi Rössli (Wichtrach) den dritten Platz.

Chur, 11. August 2008
Carmen Strub und Annetta Schaad